

Bürgermeisterin Anke Hofmann

Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2024

am 16. November 2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
werte Damen und Herren Stadtverordnete,
sehr geehrte Mitglieder des Magistrats,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Magistrat legt Ihnen die festgestellten Entwürfe der Haushaltssatzung für das Jahr 2024 sowie des Investitionsprogrammes vor. Den vom Magistrat ebenfalls beschlossenen Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2027 erhalten Sie zu Ihrer Kenntnisnahme.

Vorgelegt wird zudem der Stellenplan, der gemäß § 95 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) Teil der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes ist. Dieser Stellenplan wurde am 5. Oktober 2023 mit dem Personalrat gemäß den Vorschriften des Hessischen Personalvertretungsgesetzes in großem Einvernehmen erörtert.

Die Ortsbeiräte sowie der Haupt- und Finanzausschuss werden sich in Kürze mit dem ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf 2024 beschäftigen.

Die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs 2024 erfolgte auf der Grundlage der Orientierungsdaten des Hessischen Ministers des Innern.

Bevor ich auf die Haushaltszahlen eingehe, möchte ich zunächst einen ganz herzlichen Dank aussprechen.

Herzlichen Dank insbesondere an Dich, Volker Fladerer, und an das Team der Kämmerei. Wie auch in den vergangenen Jahren hast Du mit großem Engagement und Fachwissen diesen Haushaltsentwurf vorbereitet.

Vielen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für das Ermitteln ihrer Haushaltsansätze sowie das Verständnis und die gute Zusammenarbeit, wenn es darum ging, an einigen Stellschrauben zu drehen, um heute einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf vorlegen zu können.

Und nicht zuletzt möchte ich mich bei den Mitgliedern des Magistrats bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Jahr – auch im Hinblick auf den Haushaltsentwurf!

Wir haben in diesem Jahr einen Haushaltsplanentwurf unter Voraussetzungen erstellt, die sich gegenüber dem Jahr 2023 deutlich verschlechtert haben – ich habe kein so enges Zahlenwerk in den vergangenen Jahren im Gedächtnis.

Nach der Corona-Pandemie haben wir es mit einer Wirtschaftskrise, hoher Inflation, gestiegenen Baukosten und steigenden Zinsen zu tun. Die Energiekrise beschäftigt uns weiterhin und die Klimaerwärmung macht sich durch regelmäßig wiederkehrende Unwetter, Starkregenereignisse sowie steigende Temperaturen bemerkbar. Dazu beherrschen Kriege in der Ukraine, dem Gazastreifen und in vielen Regionen der Welt die Nachrichten.

Wir leben also in einer Zeit, in der die Menschen so vielfältigen Herausforderungen und Unsicherheiten ausgesetzt sind.

Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich Normalität, Ruhe und Sicherheit!

Die vielfältigen Probleme führen auch dazu, dass die Kommunen vor riesigen Herausforderungen stehen.

Trotz derzeit schwieriger finanzieller Situation erfüllt der Entwurf alle Kriterien der Kommunalaufsicht, die für die Haushalts-Genehmigung 2024 relevant sind:

- Ein positives ordentliches Ergebnis mit 3.369.600 Euro.
- Dabei waren Altfehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nicht auszugleichen.
- In der Planung von 2025 bis 2027 ebenfalls positive ordentliche Ergebnisse von jeweils ca. 4,6 Mio. Euro.

- In allen Jahren kann die fällige Tilgung durch Überschüsse des Ergebnishaushaltes erwirtschaftet werden, in 2024 sind dies 6.541.900 Euro.

Diese Pflichtbestandteile für die Haushaltsgenehmigung können erreicht werden. Wir halten also alle Vorgaben der Kommunalaufsicht ein!

Bei der Erstellung des Ergebnishaushaltes wurde unter anderem folgendes berücksichtigt:

- Rückgang bei der Kreis- und Schulumlage um ca. 490.000 Euro durch eine geänderte Umlagegrundlage des Landes.
- Erhöhung der Schlüsselzuweisung um ca. 2,34 Mio. Euro.
- Steigerung beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um ca. 450.000 Euro
- Steigerung beim Einkommensteueranteil gegenüber dem Ansatz 2023 um ca. 700.000 Euro

Der Ansatz der Gewerbesteuer von 24.865.000 Euro wurde auf Grundlage der Erkenntnisse von Ende Oktober ermittelt. Er liegt um rund 2,5 Mio. Euro unter dem Ansatz des Jahres 2023.

Eine Erhöhung von Steuern oder Gebühren sieht der Haushalt 2024 nicht vor!

Kommunen sind die Orte, in denen Menschen leben und zusammenkommen.

Die Stadt Bad Hersfeld ist dabei natürlich nicht für alles zuständig, aber hier vor Ort gestalten wir das Lebensumfeld unserer Bürgerinnen und Bürger und hier wird öffentliches Handeln vor allem erlebt.

Bad Hersfeld unterhält 14 eigene Kindertagesstätten. Hier schlagen wir die Aufstockung der Stellen im Erzieherbereich vor, um auch krankheitsbedingten Ausfällen vorbeugen zu können.

Die laufenden Ausgaben für die städtischen Kindertagesstätten betragen im kommenden Jahr rd. 12,3 Mio. Euro. Der Zuschuss der freien Träger erreicht einen Betrag in Höhe von 2,4 Euro.

Für die Sanierung der Kitas haben wir im kommenden Jahr einen Betrag in Höhe von 231.000 Euro eingeplant.

Wie hoch der Stellenwert der städtischen Jugendarbeit ist, zeigt sich in der Höhe des Zuschusses, der sich im kommenden Haushaltsjahr hierfür auf 685.000 Euro beläuft.

Ähnliches gilt für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt, die im Fachbereich Generationen betreut werden: Wir bieten - wie auch in den Jahren zuvor - weiterhin ein attraktives Programm für unsere Seniorinnen und Senioren an.

Die Finanzmittel für Seniorenfahrten, Konzerte, Weihnachtsfeier, Zusammenkünfte sowie für unsere fünf Seniorentreffs finden sich wieder in den Gesamtmitteln für unsere sozialen Einrichtungen von 520.000 Euro.

Insgesamt sind die Personalkosten für die Stadtverwaltung um rund 2,6 Mio. Euro höher veranschlagt als im Vorjahr. Sie spiegeln die tariflichen Erhöhungen sowie die Einrichtung neuer Stellen, z.B. im Erzieherinnen- und Erzieherbereich, wider.

Wir setzen Klimaschutzmaßnahmen um – so haben wir im vergangenen Jahr Verwaltungsgebäude mit lernfähigen Thermostaten ausgestattet sowie fünf Photovoltaikanlagen auf die Dächer gebracht.

Unsere begonnenen erfolgreichen Maßnahmen zu kurz- und mittelfristigen Energieeinsparpotentialen der Stadtverwaltung werden wir weiter fortsetzen. Für unsere Liegenschaften mit dem höchsten Energieverbrauch lassen wir Energieaudits durchführen, damit wir in den kommenden Jahren Investitionsplanungen für die Sanierung und den Umstieg von Heizsystemen auf erneuerbare Energien erhalten.

Im nächsten Jahr stehen Mittel in Höhe von insgesamt 150.000 Euro für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung zur Verfügung.

In Bad Hersfeld findet Kultur statt – und dies nicht nur zur Festspielzeit: Ausstellungen rund ums Jahr, Frühschoppenkonzert im Juni, Bad Hersfeld liest ein Buch, Museumsnacht und Tourist in der eigenen Stadt im Frühjahr, zur Adventszeit Weihnachts- und Wintermarkt mit Märchenwald, eine Kunsteisbahn auf dem Linggplatz, um hier nur einige zu nennen!

Für die Bad Hersfelder Festspiele 2024 wurde erneut ein Fehlbetrag von 1,5 Mio. Euro berücksichtigt. Dies gilt auch für die Folgejahre bis 2027. Somit herrscht hier

Planungssicherheit für die Festspiele. Besonders dankbar sind wir in diesem Zusammenhang, dass wir auch im Haushaltsjahr 2024 eine Förderung für unsere Festspiele von Bund, Land, Landkreis und von privater Seite erwarten können.

Die Einnahmen der Festspiele aus Kartenverkäufen wurden aufgrund der Erfahrungen der Spielzeit 2023 höher angesetzt. Dies kann die erhöhten Aufwendungen durch Preissteigerungen ausgleichen.

Bad Hersfeld ist eine kulturelle, aber auch eine sportliche Stadt. Von Handball, Fußball, Kinderturnen über Leichtathletik bis zum Schwimmen: Es gibt kaum eine Sportart, die Sie bei uns nicht betreiben können. Auch hier verdanken wir dieses Angebot vor allem vielen ehrenamtlich Tätigen! Mein Dank geht daher heute auch an die Vereine unserer Stadt!

Auch im Jahr 2024 unterstützen wir rund 100 kulturelle, karitative sowie Sportvereine finanziell mit einem Betrag von 550.000 Euro.

Wir sorgen für Brandschutz und Gefahrenabwehr:

Die durch die laufende Verwaltungstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel setzen wir in den kommenden Jahren ein, um die zwingenden Investitionen bei der Feuerwehr zu finanzieren. Hier sind folgende Positionen zu erwähnen:

- Für das Feuerwehrhaus Fuldata sind noch bis 2026 Zahlungen an die Wirtschaftsbetriebe in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. Euro zu leisten.
- Für Fahrzeugbeschaffungen werden im Investitionsprogramm ca. 3,4 Mio. Euro bereitgestellt.
- Die Feuerwehrrhäuser Petersberg/Hohe Luft und Solztal sind mit insgesamt 6,4 Mio. Euro im Investitionsprogramm bis 2027 eingeplant.

Damit haben wir bis zum Jahr 2027 vier neue Feuerwehrrhäuser gebaut!

Mit der Ausstattung der Feuerwehr unterstützen wir die vielen Ehrenamtlichen, die bereit sind, andere zu retten und ihnen zu helfen.

Ich bedanke mich heute bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren unserer Stadt für ihr Engagement! Ihr Einsatz ist uneigennützig und selbstlos! Ohne Sie könnten wir die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger nicht gewährleisten!

Im Stellenplan 2023 wurde eine neue Stelle „Sachbearbeitung im Bereich Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz“ im Fachbereich Ordnungsdienste eingerichtet und ausgeschrieben, die die Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte zukünftig unterstützen wird.

In den kommenden beiden Jahren haben wir ebenfalls entsprechende Mittel für eine Machbarkeitsstudie bezüglich einer weiteren Zuwegung zum Klinikum aufgenommen.

Und wir schaffen und erhalten unverzichtbare Versorgungsinfrastruktur, die Mittel für Unterhaltungsmaßnahmen städtischer Infrastrukturen liegen auf dem Niveau des Vorjahres – und ja, mir ist sehr wohl bekannt, dass wir mit dem Zustand unserer Straßen nicht punkten können!

Das Thema Innenstadt liegt mir sehr am Herzen: In diesem Jahr haben wir zwei Streetworker eingestellt, in den nächsten Tagen stellen wir einen City-Manager ein. Wir beschäftigen uns mit der Zukunft unserer Innenstadt und werden hier nach einem durchgeführten Bürgerdialog im Frühjahr 2023 bald in die zweite Runde gehen.

Dauerthema ist dabei die Belebung unserer Innenstadt. Hierfür wollen wir als Stadt gerne entsprechende Rahmenbedingungen schaffen. Der Handel selbst bleibt dabei in den Händen der Händler.

Sicherlich geben Sie mir Recht, wenn ich sage, dass eine attraktive Innenstadt sauber sein muss. Völlig unverständlich ist dabei für mich, dass es Usus zu sein scheint, seinen Müll einfach auf die Straße fallen zu lassen, Pflanzbeete damit zu füllen oder den eigenen Hausmüll in einem öffentlichen Mülleimer zu entsorgen. Ebenso unverständlich ist der zunehmende Vandalismus – gerade in den öffentlichen Toilettenanlagen.

Aber wir werden den Kopf nicht in den Sand stecken! Für das Entsorgen illegalen Mülls haben wir im vergangenen Jahr über 50.000 Euro ausgegeben – und werden dies auch im kommenden Jahr - wohl oder übel – wieder hierfür in die Hand nehmen.

Bedanken möchte ich mich bei den freiwilligen Helfern des Frühjahrs- und Herbstputzes. Diese Aktion werden wir gerne auch zukünftig in unser Programm aufnehmen.

Auch die Vernetzung der Wirtschaft, die ich bereits im Wahlkampf angesprochen habe, hat mit dem Besuch von Bad Hersfelder Firmen und einer Umfrage, die zu Beginn des kommenden Jahres ausgewertet wird, ihren Start aufgenommen.

Die Großprojekte „Wever-Gelände“, „Archiv“ sowie Funktionsgebäude Festspiele nehmen – auch wenn man in der Öffentlichkeit noch keine Bautätigkeit wahrnimmt – Formen an und sind mit entsprechenden Mitteln im Haushaltsplan verankert.

In den Jahren 2024 und 2025 wollen wir endlich den von vielen ersehnten Wohnmobilstellplatz im Bereich des Stadions Oberau bauen. Hierfür wurden im Investitionsprogramm insgesamt 1,1 Mio. Euro eingestellt.

Meine Damen und Herren Stadtverordnete,

es könnten sicherlich noch weitere wichtige Themen genannt werden, hier verweise ich auf die Details im Haushaltsplanentwurf und auf das Investitionsprogramm 2023 bis 2027, das Ihnen ebenfalls zur Beschlussfassung vorliegt.

In der Finanzplanung gehen wir für die Jahre 2024 bis 2027 von Überschüssen aus der laufenden Verwaltung in Höhe von insgesamt 11,9 Mio. Euro aus, davon 1,7 Mio. Euro im Jahr 2024, die wir für Investitionen nutzen können.

Insgesamt betragen die geplanten Investitionen des kommenden Haushaltsjahres 8,837 Mio. Euro, dieses Jahr waren es ca. 7,349 Mio. Euro.

Neben den genannten 1,7 Mio. Euro Überschüssen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (19%) werden die Investitionen des Jahres 2024 zu 28% mit Zuschüssen von rund 2,47 Mio. Euro, zu 7% aus Veräußerungen mit 631.000 Euro und Kreditaufnahmen von 4,041 Mio. Euro (46%) finanziert. Dieser Bruttokreditaufnahme steht eine Tilgung in gleicher Höhe gegenüber.

Leider ist es uns nicht möglich, in 2024 die Nettoneuverschuldung zu senken.

Sie sehen: Wir stellen uns den zahlreichen Herausforderungen und ich versichere Ihnen, dass die Verwaltung geschlossen vorangeht. Aber wir werden die Herausforderungen nur meistern, wenn wir uns ihnen gemeinsam stellen: Verwaltung, Politik und Bürgerschaft.

Deshalb ist ein gutes und respektvolles Miteinander, in dem wir einander zuhören und auch für neue Lösungsansätze offen sind, wichtiger denn je.

Wir müssen zeigen, dass Bad Hersfeld handlungsfähig ist und für seine Bürgerinnen und Bürger eintritt.

Der Haushaltsplanentwurf, den ich Ihnen heute vorlege, wird natürlich von jedem von Ihnen unterschiedlich beurteilt werden, denn jeder von Ihnen setzt unterschiedliche Schwerpunkte – aber ich bin der festen Überzeugung, dass wir einen Konsens finden!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf konstruktive Diskussionen in den nächsten Tagen und Wochen über die Zukunft unseres gemeinsamen Wohlergehens.

Herzlichen Dank!